



Bürgergemeinde Aeschi

Informationsblatt 1/2018



Vorwort

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Was für ein Jahresbeginn 2018! Schweizer - Goldrausch in Südkorea an den olympischen Spielen, Schneemassen die uns heimsuchten und den Bergregionen einen Geldsegen brachten wie schon lange nicht mehr und nicht zu vergessen das Sturmtief Burglind, welches am 2. und 3. Januar mit Orkanböen über Europa zog. Freud und Leid lagen in den ersten Wochen 2018 nahe beieinander. Die durch den Sturm Burglind verursachten Schäden betragen in Europa zwischen 1.3 und 1.9 Milliarden Schweizer Franken. In der Schweiz wurden die grössten Waldschäden mit rund 1.3 Millionen Kubikmeter Fallholz gemessen. Der Sturm stellte in der Schweiz mehrere Windrekorde auf. Die NZZ schrieb am 4. Januar, Burglind sei in der Schweiz „trotz einigen Schadensmeldungen und größeren Störungen im Straßen- und Schienenverkehr“ relativ glimpflich verlaufen. Allerdings führte der Sturm an einzelnen Stellen im Flachland zu erheblich stärkeren Windböen, so dass lokal grössere Schäden als bei Lothar entstanden. Auch die Bürgergemeinde Aeschi wurde nicht verschont, obwohl wir Glück im Unglück hatten; Das Schadensausmass durch Burglind entspricht bei uns knapp einer Jahresholznutzung. Mit viel Glück wurde unser Waldhaus nicht stärker beschädigt. Obwohl rund um das Waldhaus sehr viele Bäume zu Fall kamen, waren lediglich Schäden am Dach in der Größenordnung von knapp 15'000 Franken zu verzeichnen. Abgesehen von den ausserordentlichen Wetterkapriolen oder der unsicheren politischen Weltlage - herbeigeführt durch egozentrische und machtbesessene Präsidenten - ist auch bei uns einiges in Bewegung gewesen. Die neue Legislaturziele wurden definiert, die Sanierungsarbeiten der Kapelle Steinhof wurden gestartet, die Aufräumarbeiten im Wald weitgehend abgeschlossen. Die Bürgergemeinde will sich in Zukunft besser vernetzen mit Organisationen und Institutionen und einen regen Austausch mit der Bevölkerung pflegen. Wir freuen uns, Ihnen eine weitere Ausgabe des 9 Minuten zur Verfügung zu stellen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Thomas Jäggi, Bürgerpräsident

Kapelle Steinhof

Die Sanierungsarbeiten zur Kapelle laufen auf Hochtouren. Um das Braune Langohr, eine seltene Fledermausart, zu schützen, wurde der Baubeginn vorgezogen. Trotz Termindruck ist die Sanierung auf gutem Weg. Die Fertigstellung der Arbeiten ist auf September geplant, die Einweihung soll dann im Herbst stattfinden. Obwohl vor allem im Turmbereich verdeckte Schäden auftraten, sollte der veranschlagte Baukredit für die Sanierung ausreichen.

Die Sanierungsarbeiten an der Kapelle haben im Februar begonnen. Zwei private Gönner aus der Region, Peter Meier aus Bolken und Emil Widmer vom Steinhof, haben zusammen mit dem Gönner und Architekten Heinz Kaufmann erste Vorbereitungsar-



beiten ausgeführt. Der eigentliche Baustart erfolgte dann im März. Grund für den frühen Start ist eine seltene heimische Fledermausart: das Braune Langohr, welches den Kapellenturm bewohnt. Aus Rücksicht auf die Fledermausart und in Rücksprache mit dem Fledermausschutz-Beauftragten des Kantons Solothurn wurde der Baubeginn auf Anfang März vorverschoben. Damit sollen dann die Fledermäuse Mitte Mai wieder ungestört ihr «Sommerlager»

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Kapelle Steinhof	1
Reorganisation Forstbetrieb Wasseramt	3
Sturmschäden im Wald und am Waldhaus	3
Feierliche Bürgerversammlung vom 30.11.2017	4
Infos zur Bürgergemeinde	5
Seeputzete am Samstag, 24. März 2018	6
Stand Renaturierungsprojekt im Aeschimoos	6
Altlasten-Sanierung von Schiessanlagen	6
Sinn und Zweck der Steindeponie...	7
Bauvorhaben der Cleverliving AG	7
Der zerstörerische Sturm Evi und unser Skilager	7
Adventsbasar in Aeschi	8
Einladung zur Marchwanderung an Auffahrt	8
HESO-Sonderschau: KRAFTORT WALD	8
Wichtige Termine	8
Rechnungsgemeindeversammlung	8
Impressum	8

im Kapellenturm beziehen können. Zu diesem Zeitpunkt müssen Turm und Hauptdach fertig restauriert sein. Wegen der langen Lieferfristen der benötigten Dachziegel stellt der angestrebte Termin von Mitte Mai jedoch eine grosse Herausforderung dar. Nachdem Schneefälle und Frost die Arbeiten zeitweise verzögert haben, hoffen wir nun auf einen raschen Baufortschritt.

Die regionale Zivilschutzorganisation Wasseramt Ost hat alle Kulturgüter der Kapelle inventarisiert und fachgerecht zwischengelagert. Bei der Abdeckung des Turmdachs traten unerwartete Schäden an der Holzkonstruktion auf. Die Turmkonstruktion muss deshalb teilweise erneuert werden. Auch die Spenglereiarbeiten werden dadurch aufwändiger. Diese Situation wird Mehrkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag verursachen. Die Vergabe der bisherigen Aufträge im Umfang von gut 200'000 Franken erfolgte aber insgesamt unter dem Kostenvoranschlag, so dass trotz der unerwarteten Aufwände der Baukredit ausreichen sollte.

Derzeit wird das Dach des Kapellenturms neu gedeckt und der Unterbau erneuert. Das Zierwerk und das Zifferblatt der Turmuhr wurden demontiert und für die Restaurierung abtransportiert. Der Denkmalschutz verlangt eine Restaurierung dieser Objekte an Stelle von neuen Installationen. Dies wird ebenfalls zu Mehraufwand führen.

Die meisten Bauarbeiten sollten gemäss Bauprogramm im Juli fertig werden. Bis aber sämtliche Arbeiten inklusive Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind, wird September werden.

Arbeitsgruppe für die Kapellensanierung

Heinz Kaufmann plant und begleitet die Sanierung der Kapelle Steinhof als Architekt. Siba Motschi führt das Protokoll der Arbeitsgruppe, Angi Kaufmann hat das Crowdfunding und den Filmbeitrag zur Kapelle organisiert, Bruno Widmer ist mit der Kapelle und deren Geschichte bestens vertraut und Sämi Aeschlimann vertritt als Ressortleiter den Bürgerrat in der Arbeitsgruppe. Geri Kaufmann leitet die Arbeitsgruppe und hat das Sponsoring betreut.

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Die Bürgergemeinde Aeschi dankt allen Spenderinnen und Spendern für die zahlreichen grosszügigen Unterstützungsbeiträge zu Gunsten der Kapelle Steinhof. Dank der breiten Unterstützung durch Institutionen und private Gönner sind bisher Spenden in der Höhe von über 200'000 Franken zusammengekommen. Allen ein herzliches vergelt's Gott für die grossartige Solidarität zu unserer Steinhöfer Marienkapelle. Auf der Homepage der Bürgergemeinde Aeschi finden Sie Informationen zur Kapelle und eine Liste aller Spender: www.bg-aeschi.ch. Nach wie vor ist es möglich, die Sanierung finanziell zu unterstützen: Postkonto 49-1845-6 der Bürgergemeinde (IBAN: CH80 0900 0000 4900 1845 6).

Bis auf Weiteres nicht nutzbar

Die Kapelle Steinhof ist ab sofort bis sicher im September 2018 nicht mehr oder nur erschwert zugänglich. Leider wird somit die Kapelle für den Steinhöfer-Sonntag vom 2. Juli 2018 noch nicht zur Verfügung stehen und die Mai-Andacht muss für dieses Jahr ausfallen.

Während der kommenden Monate werden verschiedene Handwerker mit Fahrzeugen, Material und Lärm die Sanierungsarbeiten der Kapelle begleiten. Eine stille Einkehr in der Kapelle wird erst Ende September wieder möglich sein. Wir danken den Anwohnern und allen Kapellenbesuchern für Ihr Verständnis und entschuldigen allfällige Umtriebe.

Bei Fragen im Zusammenhang mit der Kapellensanierung geben Ihnen Architekt Heinz Kaufmann (Tel. 079 456 28 16) oder der Leiter der Arbeitsgruppe Geri Kaufmann (Tel. 079 370 56 93) gerne detaillierte Auskünfte.

Feierliche Wiedereröffnung der Kapelle

Nach Abschluss aller Sanierungsarbeiten wird die Kapelle feierlich eingeweiht werden. Dazu plant die Bürgergemeinde Aeschi ein einfaches Fest mit Gottesdienst und Rahmenprogramm. Der Termin für diese Feier steht noch nicht fest. Den Termin und weitere Informationen zur Wiedereröffnung werden wir Ihnen zu gegebener Zeit mitteilen.

Kraft-Flyer

Die Kapelle Steinhof und die erratischen Blöcke auf dem Steinhof sind Kraftorte. In der Umgebung gibt es weitere Kraftorte, wie die Kirche Seeberg und den Burgäschisee. Dies hat die Arbeitsgruppe Kapellensanierung dazu bewogen, eine Wanderung entlang der Kraftorte zu beschreiben und in einem Flyer zu dokumentieren. Der Flyer zu den Kraftorten wird nach Abschluss der Kapellensanierung herausgegeben. Geniessen Sie ab diesem Herbst unsere wunderschöne heimatliche Kulturlandschaft und tanken Sie Kraft beim Aufenthalt in der Natur und beim Verweilen an unseren heimischen Kraftorten.

Geri Kaufmann

Das „Braune Langohr“ - ein bedrohter Gast der Kapelle

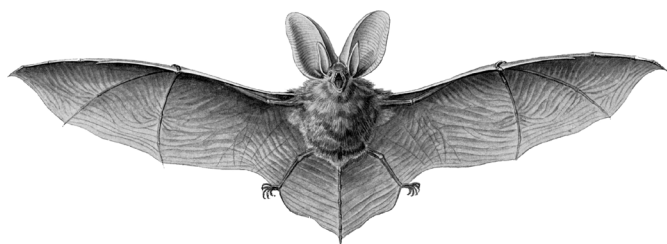
In der Schweiz wurden bisher rund 30 Fledermausarten nachgewiesen. Die Fledermäuse können über 30 Jahre alt werden. Sie haben meist nur ein Jungtier pro Jahr und fressen riesige Mengen an Insekten. Fledermäuse haben keine Nagezähne, graben keine Löcher und bauen keine Nester. «Kot-Chegeli» von Fledermäusen findet man meist unter den Fledermaus-Verstecken. Je nach Art sind diese klein wie ein Reiskorn bis zu 1 cm lang und lassen sich im Unterschied zu «Mäuse-Chegeli» leicht zwischen den Fingern zerreiben.

Das Braune Langohr ist in der ganzen Schweiz von den tiefen Lagen bis ins Gebirge verbreitet. In den letzten Jahren wurde aber ein massiver Bestandsrückgang beobachtet, da immer weniger reich strukturierte Landschaften mit Obstbäumen und Hecken vorkommen. Bei Umbauten und Renovationen wurden zudem viele geeignete Verstecke und Lebensräume zerstört. Langohren hängen meist unsichtbar in Dachstöcken. Sie verkriechen sich gerne in Ritzen und Spalten.



Das Dach, der Turm und der Estrich der Kapelle Steinhof werden scheinbar seit jeher vom «Braunen Langohr» bewohnt. Im Winter sind die Fledermäuse nicht in der Kapelle, sondern verkriechen sich in Baum- und Felshöhlen oder in Kellern mit Naturböden. Die Fledermäuse kehren ca. Mitte Mai in die Kapelle zurück. Sie sind sehr störungsanfällig. Aus diesem Grund sollen die Arbeiten am Dach und Turm der Kapelle bis Mitte Mai abgeschlossen werden. Fledermäuse sind bedroht und deshalb bundesrechtlich geschützt – wir gönnen dem fleissigen Insektenjäger den wohlverdienten ruhigen Schlaf in der Kapelle. Mehr Informationen zur Fledermaus finden Sie unter www.stiftungfledermausschutz.ch.

Marianne Kaufmann



Reorganisation Forstbetrieb Wasseramt AG

Die Bürgergemeinde Aeschi, ist zusammen mit 22 weiteren Bürgergemeinden aus dem Wasseramt Aktionär des Forstbetriebs Wasseramt AG in Deitingen (FBW). Die Mehrheit der öffentlichen Waldeigentümer und Aktionäre haben sich nach 10 Jahren dafür ausgesprochen, die bestehenden Strukturen für die Waldbewirtschaftung zu überprüfen und die Vor- und Nachteile einer „gemeinsamen Rechnung aller Bürgergemeinden“ abzuklären.

Was ist der Auslöser für diesen Vorstoß? Viele der Aktionäre der FBW arbeiteten in den letzten Jahren unter den bestehenden Rahmenbedingungen (Marktpreise für Holz, Kosten für Dienstleistungen im Wald, Organisationsstruktur bei den Waldeigentümern / Bürgergemeinden) nicht kostendeckend und schlossen ihre Forstrechnung mit einem Verlust ab. Mit dem Ziel eines gemeinsamen Betriebes mit „gemeinsamer Rechnung“ sollen nun Strukturen geprüft und geschaffen werden, um Synergieeffekte zwischen den Waldeigentümern besser zu nutzen und Skaleneffekte bei der Waldbearbeitung zu generieren. Dieser Ansatz birgt jedoch auch Nachteile. Die einzelnen Waldeigentümer verlieren Autonomie und Entscheidungsgewalt über die eigenen Wälder. Demgegenüber können sie aber bei einem grösseren gemeinsamen Betrieb auf eine grössere Waldfläche Einfluss nehmen. Kontroverse und vielseitige Diskussionen sind zurzeit im Gange.

Obwohl wir in den letzten Jahren mit einer Ausnahme die Forstrechnung immer mit einem Gewinn abschliessen konnten, hat der Bürgerrat Aeschi entschieden, offen zu sein und sich aktiv in den Reorganisationsprozess einzubringen. Damit hoffen wir, die Vor- und Nachteile einer neuen Lösung besser zu verstehen. Thomas Jäggi ist Mitglied einer Arbeitsgruppe, die zusammen mit einer Fachperson einen möglichen Umsetzungsvorschlag erarbeitet. Von der Bürgergemeinde Aeschi wurde bereits als Forderung eingebracht, dass Waldreservate in der Autonomie der einzelnen Waldeigentümer bleiben sollen. Der Grundsatzentscheid zum Beitritt in eine neue Organisation wird auf der Basis der erarbeiteten Grundlagen und aufgrund der Meinungsbildung im Bürgerrat frühestens in der zweiten Hälfte 2018 gefällt werden können.

Thomas Jäggi

Sturmschäden im Wald und am Waldhaus

Wenn man den Namen Burglind hört, so denkt man im ersten Augenblick sicher nicht an einen Sturm, sondern eher an ein junges Burgfräulein aus der Zeit von König Artus und seinen Rittern. Am 2. und 3. Januar fegte ein Sturmtief mit Namen Burglind über unsere Region und hinterliess grosse Schäden, wobei unsere Region mit einem blauen Auge davonkam.

Im Wald der Bürgergemeinde Aeschi gab es fast nur Streuschäden. Besonders betroffen war die Umgebung des Waldhauses, wo nun eine grosse Blösse die Auswirkungen des Sturms zeigt. Grössere Schäden entstanden auch im Eischberg. Obwohl der Bestand dort vor allem - weniger sturmgefährdetes - Laubholz aufweist, wurden etliche Bäume im Eischberg geworfen. Dies ist teilweise auch auf den im vergangenen Herbst durchgeführten Holzschlag zurück zu führen, welcher insgesamt die Bestandesstabilität reduziert hat. Sogar eine mächtige und starke Douglasie, wurde Opfer der Orkanböen. Der riesige Wurzelteller, der umgeworfenen Douglasie mit einem Durchmesser von einigen Metern lässt einem staunen, ob der Wucht des Sturms!

Zum Glück für die Waldbesitzer, trat das Schadensereignis zu Beginn der Holzertesaason ein. Noch nicht realisierte Holzschläge wurden gestoppt, so dass auf dem Markt kein Überangebot an Holz anfiel. Der eh schon tiefe Holzpreis geriet dadurch nicht noch weiter unter Druck. Der Gesamtschaden für die Bürgergemeinde entspricht mengenmässig mit fast 500 m³ Sturmholz knapp einer normalen jährlichen Holznutzung.

Die Bäume, die von Burglind umgeworfen wurden, lagen diesmal vor allem in Nord-Süd-Richtung. Beim Sturm Lothar lagen die Stämme vor allem in West-Ost-Richtung. Ein Baum fiel auf das Dach des Holzunterstandes beim Waldhaus und beschädigte dieses. Die mächtige Fichte, die daneben stand, fiel auf der Nordseite auf die Ecke des Waldhausdaches nieder. Die Schäden an den beiden Gebäuden beliefen sich auf rund Fr.15'000 und sind bereits behoben worden. Das Waldhaus ist nun wieder uneingeschränkt nutzbar. Dem einen oder anderen Besucher dürfte aber auffallen, dass das Areal um das Waldhaus nun viel lichter und besonner ist.

Geri Stampfli



Riesiger Douglasienstock

Feierliche Bürgerversammlung vom 30.11.2017

Die Budgetgemeindeversammlung der Bürgergemeinde vom 30. November 2017 war ein ganz spezieller Anlass. Im Vordergrund standen feierliche Aktivitäten und nicht die ordentlichen Geschäfte. Die Aussicht auf einen feierlichen Anlass lockte eine grosse Besucherschar an. Die Versammlung wurde erfreulicherweise von über 60 BürgerInnen besucht.

Die ordentlichen Traktanden waren rasch behandelt. Das Budget 2018 wurde einstimmig beschlossen. Ebenso einstimmig und ohne Diskussion wurde auch der Investitionskredit von 300'000 Franken zur Sanierung der Kapelle Steinhof gutgeheissen. Unsere Mitbürgerin Larissa Glutz hat mit wunderschönen Panflötenklängen den Abend begleitet. Thomas Jäggi durfte Ehrungen verdienender MitbürgerInnen vornehmen. Gleichzeitig konnte er den neuen Finanzverwalter Beat Aebi und die neue Waldhauswartin Francesca Stampfli vorstellen. Zudem informierte er die Anwesenden, dass Manuela Witmer neu das Präsidium der Rechnungsprüfungskommission übernehmen wird. Barbara Müller und Michael Glutz ergänzen neu diese Kommission. Bruno Widmer ist ab der neuen Amtsperiode Ersatzbürgererrat. An seiner Stelle hat Samuel Aeschlimann das Ressort Infrastruktur im Bürgerrat übernommen. Besonders freute sich Thomas Jäggi, erstmals zwei Mitbürgerinnen für ihre sozialen Einsätze zu ehren. Nach der Versammlung gab es für alle ein schön arrangiertes Apéro «Brisolée Royale» vom Seeblick Burgäschi. Die BürgerInnen konnten den Abend in guter Atmosphäre bei angelegten und interessanten Gesprächen feierlich ausklingen lassen.



Ehrungen

An der Rechnungsgemeindeversammlung vom 30. November 2017 wurden **Daniel Luterbacher** und **Marco Chittaro** für ihren Einsatz in der Rechnungsprüfungskommission mit einem Präsent geehrt. Daniel Luterbacher war 12 Jahre Präsident der Rechnungsprüfungskommission, Marco Chittaro 8 Jahre Mitglied der Kommission. Die Bürgergemeinde dankt beiden für den langjährigen Einsatz zugunsten unseres Gemeinwesens

Mit einem Präsent und einem Blumenstraus wurde **Marianne Kaufmann** geehrt. Sie hat bereits 2003 die Verwaltung der Bürgergemeinde übernommen und diese bis im Herbst 2017 innegehabt. Sie war zudem auch während 12 Jahren Waldhauswartin. Marianne Kaufmann hat beide Aufgaben mit grossem Engagement und viel Herzblut ausgeführt. Innerhalb der von Männern dominierten Behörde der Bürgergemeinde stellte sie einen Kontrapunkt dar und brachte teilweise auch anderes, bereicherndes Gedankengut ein. An den Arbeitseinsätzen im Waldhaus, bei den Gemeindeversammlungen und auch bei den Weihnachtsbaumverkäufen sorgte sie jeweils mit viel persönlichem Engagement für das leibliche Wohl und verbreitete dadurch eine familiäre und behagliche Atmosphäre. Die Bürgergemeinde dankt Marianne Kaufmann für ihren langjährigen, riesigen Einsatz.



Die Geehrten von links nach rechts: Marianne Kaufmann, Maria Schläfli, Daniel Luterbacher, Marco Chittaro und Irene Misteli

Ehrungen für soziales Engagement

Die Abhängigkeit vom Auto ist für betagte Personen auf dem Steinhof ein Problem. **Maria Schläfli** bietet da «Gegensteuer». Sie leitet seit Jahren ein Turnen für betagte Frauen auf dem Steinhof. Das wöchentliche Turnen wird von den einheimischen Frauen sehr geschätzt bietet eine willkommene Abwechslung und eine gute Gelegenheit soziale Kontakte zu knüpfen. So dient die körperliche Betätigung Leib und Seele. Maria Schläfli bietet den Turn-Service kostenlos an, d.h. die Frauen haben ein Turnkässeli, das sie bei genügend Inhalt für einen kleinen Ausflug einsetzen. Gerade für die nicht mobilen älteren Frauen auf dem Steinhof ist dieses Angebot Gold wert. Maria Schläfli verdient grossen Dank für ihren wertvollen Einsatz, der aus Eigenantrieb und Freude hervorgeht.

Seit vielen Jahren setzt sich **Irene Misteli** uneigennützig und mit grossem persönlichem Engagement für sozial schwächere, kranke und ältere Menschen in unserem Dorf ein. Geht es jemandem schlecht oder braucht jemand Hilfe im Dorf, ist Irene Misteli mit Taten und guten Worten stets zur Stelle. Sie besucht ältere und kranke MitbürgerInnen, macht Spaziergänge mit Ihnen oder nimmt sich einfach Zeit für ein wohlthuendes Gespräch. Die gemeinsam verbrachte Zeit ist für die Besuchten Gold wert. Nach Auflösung des Samariterversins im Januar 2015 organisierte Irene Misteli, gemeinsam mit Karin Guldemann und vielen, freiwilligen Helferinnen den traditionellen Backwarenstand an der Aeschi Chilbi für drei weitere Jahre. Den erzielten Erlös verwendeten die Frauen für einen gemeinnützigen Zweck im Dorf. So wurden aus diesen Einnahmen Ruhebänkli am Burgäschisee und beim Dorfweiher finanziert. An der diesjährigen Aeschi Chilbi wird der Backwarenstand neu vom Kirchenchor betrieben.

Die Bürgergemeinde schätzt den Einsatz der beiden Frauen sehr und hat ihnen deshalb einen Blumenstraus und eine Urkunde überreicht. Der Bürgerrat dankt an dieser Stelle auch all den anderen guten Geistern in unserer Gemeinde für ihre täglichen Einsätze zum Wohle unserer Bevölkerung.

26 neue Aeschi-Bürger dank Einbürgerungsaktion

Die Bürgergemeinde Aeschi freut sich, 26 neue Aeschi-BürgerInnen in ihren Reihen zu haben. Sie heisst sie herzlich willkommen und freut sich auf aktive und interessierte MitbürgerInnen. Die «Blut-auffrischung», neue Ideen und neues Gedankengut sind eine echte Bereicherung unserer Bürgergemeinde. Die Gemeinde zählt nun 219 ortsansässige Bürger. Folgende Einwohner von Aeschi haben

von der einmaligen Einbürgerungsaktion Gebrauch gemacht und wurden eingebürgert:

Brügger-Schärer Renate und René
Guldemann-Winistöfer Karin und Michael mit Damian und Jonas
Hollenstein-Boos Alice und Leo
Keller-Faust Verena und Jürg
Lanz Müller Barbara und Müller Lanz Dominik mit Linus und Leo
Leibundgut Marco
Leibundgut-Golliard Jeannette und Peter
Lüthi-Frieder Arlette
Moor-Studer Franziska und Hans mit Julia und Alexander
Strähl-Marcozzi Alessandra mit Nico
Schütz-Flückiger Doris und Rolf

Wir heissen unsere Aeschi-Neubürger herzlich willkommen!



Die Neu-BürgerInnen mit ihren Urkunden

Geri Kaufmann

Infos zur Bürgergemeinde

Zusammenlegung der Fonds der Bürgergemeinde

Das kantonale Amt für Gemeinden (AGEM) hat eine Verfügung zur geplanten Zusammenlegung der «ehemaligen Steinhöfer-Fonds» zugestellt. Entgegen der Antwort aus der Vorprüfung des AGEM, muss der Stipendienfonds nun weiterhin separat geführt werden. Die Mittel des Stipendienfonds müssen gemäss der Zweckbestimmung für «schulische» Zwecke verwendet werden. Zukünftig können Skilagerbeiträge sowie Beiträge an die Schulen (z.B. für Zirkus Wunderplunder) über den Stipendienfonds abgebucht werden bis der Fondsbestand auf null ist. Der Stipendienfonds wird dazumal aufgelöst werden. Die restlichen Fonds können gemäss dem neuen Kapellenfonds-Reglement und gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 30.11.2017 zusammengeführt und für den Unterhalt der Kapelle verwendet werden.

Geri Kaufmann

Ziele für 2018 und die Legislaturperiode 2021

Was bringt uns das Jahr 2018 und wo wollen wir Akzente setzen? Was haben wir erreicht im vergangenen Jahr? Anlässlich der ersten Bürgerrats - Sitzung im neuen Jahr hat sich der Bürgerrat unter anderem diesen Fragen gewidmet. Für das Jahr 2018 wurden folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Die Kapellensanierung Steinhof soll mit einer Einweihungsfeier erfolgreich abgeschlossen werden
- Die Vernetzung mit Organisationen, Institutionen und der Bevölkerung soll in diesem Jahr besonders gepflegt werden
- Die Schadensaufarbeitung durch Burglind soll rasch, waldfreundlich und effizient abgeschlossen werden

Weiter werden wir uns bereits mit dem Thema der 300 Jahr Jubiläumsfeier der Kapelle Steinhof im Jahr 2020 und dem anstehenden Waldgang 2020 auseinandersetzen. Anlagerichtlinien für unsere Finanzen sollen festgelegt werden. Der Abschluss der Altlastensanierung wird angestrebt. Daneben stehen bereits wieder wichtige Personalentscheidungen an: Die Nachfolgeregelung für den Bürgerschreiber (ab 2020) und den Bürgerpräsidenten (2021). Die Legislaturziele 2017 - 2021 können auf unserer Website www.bg-aeschi.ch eingesehen werden.

Thomas Jäggi

Waldhausnutzung

Das Waldhaus wurde am 17. März durch den Bürgerrat wieder für den Sommerbetrieb eingerichtet. Der Aussenbereich mit Grillstelle ist für alle Besucher nutzbar, wenn das Waldhaus nicht vermietet ist.



Das Waldhaus wurde durch Burglind «freigestellt»

Francesca Stampfli-Meister, Bannholzmatt 4, 4556 Aeschi / Tel. 079 352 33 49 / mefrans@gmx.ch kümmert sich um das Waldhaus und nimmt gerne Reservationen entgegen und gibt Ihnen dazu die gewünschten Auskünfte. Aeschi-Einwohner bezahlen für die Waldhausbenutzung Fr. 120.-/Tag. Auswärtige bezahlen Fr. 180.-/Tag.

Geri Kaufmann

In Kürze

- Die Abteilung Naturschutz des Raumplanungsamtes wird veranlassen, dass im Erlenwäldli (Waldreservat) potentielle Gefahrenträger für Spaziergänger (vor allem absterbende Eschen) gefällt werden.
- Der Flurweg Richtung Gallishof durch das Waldreservat Erlenschachen ist als Folge der Sturmschäden kaum mehr begehbar. Gemäss Reservatsvertrag müsste die kantonale Abteilung Naturschutz den Weg dauernd für Fussgänger offenhalten. Der Aufwand für die Aufräumarbeiten wäre aber sehr gross. Deshalb bleibt der Weg, im Einvernehmen mit dem Bürgerrat, in Zukunft geschlossen.
- Beim Grillplatz auf dem Steinhof sind – teilweise auch als Folge des Sturms - die Tische und Bänke beschädigt. Die Sanierung wird demnächst erfolgen. Der Grillplatz steht der Bevölkerung wieder für eine unentgeltliche Nutzung zur Verfügung.
- Der Weihnachtsbaumverkauf war mit dem 23.12. etwas spät terminiert, aber dennoch wiederum ein beliebter Anlass für unsere Bevölkerung.

Geri Kaufmann

Seeputzete am Samstag, 24. März 2018

Am 24.03.2018 hat der Burgseeverein Burgäschi zusammen mit dem Verein Pro Aeschisee und vielen Helfern wie alle Jahre den Fussweg um den Burgäschisee wieder wunderbar mit frischen Holzschnitzeln belegt, Kehricht eingesammelt, Stege repariert und das Seeufer gepflegt. Tun Sie sich etwas Gutes und geniessen Sie einen Frühlingsspaziergang um unseren schönen See.

Gerri Kaufmann



Stand Renaturierungsprojekt im Aeschimoos

Das Renaturierungsprojekt, über das bereits in den 09 Minuten 1 und 2/2016 und 2/2017 berichtet wurde, ist nun recht weit fortgeschritten. Der neue Holzsteg ist fertig und die Abschlussarbeiten warten auf ihre Ausführung.

Dass der Holzsteg für den Seerundgang zwischen Erlenwäldli und Dornackerbächli fertiggestellt worden ist, wurde allgemein bemerkt; der neue Steg wird rege genutzt. Leider erfolgte die Ausführung dieser Arbeiten nicht wunschgemäss. Die ausgedehnte Trockenperiode im Herbst 2017 verstrich ungenutzt, weil die Holzpfähle für den Steg nicht fristgerecht geliefert werden konnten. Da der Flurweg jedoch bereits aufgehoben worden war, stand für den Seerundgang nur die «Erdpiste» des aufgehobenen Flurwegs zur Verfügung. Die Bauherrschaft war darüber gar nicht erfreut und wir möchten uns an dieser Stelle für die Unannehmlichkeiten entschuldigen. Der Bau des Stegs wurde nun Ende Februar bei gefrorenem Boden in Angriff genommen. Bei Abschluss der Arbeiten setzte jedoch bereits wieder Tauwetter ein, so dass an den Wiesen einige Flurschäden entstanden sind. Wir haben die Instandstellung mit den betroffenen Landwirten bereits besprochen.

Wie geht es weiter? Mit einer Inlinersanierung der alten Drainage, welche das Wasser von oberhalb durch das Aeschimoos hindurch ins Dornackerbächli führt, soll sichergestellt werden, dass ausserhalb des Projektperimeters keine neuen Vernässungen durch Rückstau entstehen können. Auf den seenahen Parzellen sowie im Erlenschachen sind noch letzte Drainageleitungen zu unterbrechen. Danach wird das Flur- und Fusswegnetz, das durch die Beanspruchung mit Baumaschinen gelitten hat, instand gestellt und aufgewertet. Diese Arbeiten sollen nach Ostern durchgeführt werden. Wir freuen uns darauf, den Spaziergängern ihr geliebtes Naherholungsgebiet in gutem Zustand wieder übergeben zu können und werden mit den Landwirten bei der Instandstellung und Nutzung der Wiesen weiterhin in bewährter Weise zusammenarbeiten.

Jonas Lüthy, Projektleiter, Abteilung Natur und Landschaft



Die 6 m langen Pfähle aus Tannenholz, die den neuen Steg tragen, werden vom Bagger «wie düren anke» im Moorboden versenkt



Ein neugieriger Storch begutachtet den neuen Holzsteg

Altlasten-Sanierung von Schiessanlagen

Das Amt für Umwelt plant in einem Pilotprojekt «Äusseres Wasseramt» die Sanierung von belasteten Schiessanlagen. Im Sommer 2018 sollen die betroffenen Kugelfänge untersucht und anschliessend im Jahr 2019 saniert werden.

Der Kanton führt die notwendigen Massnahmen selber durch oder beauftragt Dritte. Er trägt, nach Abzug der Bundesbeiträge auch sämtliche Kosten für die Untersuchung und Sanierung der Anlagen. Die Sanierung betrifft auch den Kugelfang im Eischberg, Aeschi. Neben Aeschi sind auch die Wasserämter-Gemeinden Bolken, Derendingen, Etziken, Drei Höfe, Horriwil, Obergerlafingen, Rechterswil und Subingen in das Pilotprojekt eingebunden.

Gerri Kaufmann

Sinn und Zweck der Steindeponie...

Die Einwohnergemeinde betreibt an der Waldecke des Gemeindegewaldes, beim Mast der Starkstromleitung zusammen mit der Bürgergemeinde eine «Steindeponie».

Sinn und Zweck der Steindeponie ist es, Natursteine aus Feld, Acker und Garten deponieren zu können. Steine dürfen von der Einwohnerschaft auch gratis geholt werden, um den eigenen Garten zu gestalten, z.B. zur Erstellung eines Kräutergartens. Die Deponie wird von der Einwohnergemeinde unter Kostenfolge für die Steuerzahler von Zeit zu Zeit geräumt. Aufmerksame Einwohner stellen fest, dass wiederholt artfremdes Material entsorgt wird. Die USK (Umwelt, Sport- und Kulturkommission) hat deshalb die Regeln zur Nutzung der Deponie auf einer Hinweistafel festgehalten. Leider wurde trotzdem wieder illegal Bauschutt entsorgt.



Unerwünschtes Material in der Steindeponie

Im Interesse aller EinwohnerInnen und BürgerInnen appellieren wir an die sachgemässe, dem Nutzungszweck entsprechende Verwendung der Steindeponie: Nur Natursteine wie Rundsteine, Schottersteine und Findlinge gehören auf die öffentliche Steindeponie. Jegliches anderes Material ist privat zu entsorgen. Die entsprechenden Adressen und Sammelstellen finden Sie auf dem «Entsorgungsblatt» der EG Aeschi unter www.aeschi-so.ch. Wir danken allen bestens für die Beachtung und Einhaltung der Nutzungsregeln!

Leo Hollenstein, USK Einwohnergemeinde Aeschi und Bürgergemeinde Aeschi

Bauvorhaben der Cleverliving AG

Der im Baurecht erstellte Neubau an der Gallishofstrasse ist bald fertig. Fünf der insgesamt 10 Wohnungen sind bereits verkauft.

Bereits vor rund einem Jahr konnte der neue Baurechtsvertrag zwischen der Bürgergemeinde und der Clever Living AG an der Gallishofstrasse abgeschlossen werden. Nachdem sich die Abbrucharbeiten der bestehenden Liegenschaft noch etwas hinausgezögert hatten, konnte schlussendlich letzten Herbst der Neubau der Eigentumswohnungen starten. Aktuell ist der Rohbau fast abgeschlossen und eine zügige Fertigstellung wird angestrebt.

Cyrill Stampfli

Der zerstörerische Sturm Evi und unser Skilager

Der nachfolgende Bericht ist als Dank an die Bürgergemeinde verfasst, die jedes Jahr die Schulskilager finanziell unterstützt. Der Bürgerrat dankt nun seinerseits für den erhaltenen Einblick in das Schullagerleben...

Schon seit drei Tagen tobte der Sturm Evi um uns herum, so dass die Pisten schon länger geschlossen blieben. Am Donnerstagmorgen nach dem Morgenessen kündigte Frau Dätwyler uns einen Wettbewerb an. So schnell es ging, zogen wir unsere warmen Skikleider an und rannten blitzschnell in den weichen Schnee hinaus. Als wir draussen waren, informierte uns Frau Dätwyler, dass es ein Schneemannwettbewerb sein wird. Das Schwierige an der Aufgabe war, einen fantasievollen und kreativen Schneemann zu gestalten. Als es losging, rannte die eine Gruppe zum Bügellift.

Eine weitere Gruppe baute ihren Schneemann hinter dem Lagerhaus. Die Gruppe beim Bügellift baute den grössten Schneemann und die Gruppe hinter dem Lagerhaus den kleinsten. Eine andere Gruppe baute Sid aus dem Film „Ice Age“. Die letzte Gruppe baute einen beerdigten Menschen.

Immer wenn ein starker Windstoss kam, war es sehr unangenehm, denn es peitschte einem immer kleine Eisstückchen ins Gesicht. Am Ende des Wettbewerbes bekamen alle vier Gruppen fast gleich viele Punkte für ihren Schneemann.

Ausserdem fanden zwei weitere coole Gruppenwettkämpfe statt. Die Spiele waren Stadt-Land-Fluss und das „Amazing Game“.

Zu Beginn des bunten Abends verkündete Frau Dätwyler uns das Endergebnis der Gruppenwettkämpfe. Gruppe Blau gewann ganz knapp vor Gruppe Grün.

Als wir unsere tollen Preise ausgewählt hatten, repetierten wir den Line-Dance vom Nachmittag. Er war ziemlich kompliziert. Es hat aber trotzdem sehr Spass gemacht.

Danach spielten wir verschiedene Tanzspiele wie: Damenwahl, Herrenwahl, Freestyle oder Lawinentanz. Wir tanzten von Latino über Rock bis hin zu Hip-Hop.

Etwa nach drei Minuten Pause schlenderten wir hinunter zum selbstgebauten Iglu. Dort sangen wir viele Lieder.

Im Haus schauten die meisten den Film „Ice Age 3“. Einige Kinder spielten im unteren Stock verschiedene Spiele. Als wir unseren grandiosen Lagersong nach den Spielen oder nach dem Film noch einmal sangen, waren alle sehr müde. Nach dem Lagersong konnten wir alle endlich schlafen gehen. Es war ein sehr toller Tag!

Schule Aeschi, 5. Klasse; Joel Kurt, Kevin Kessler und Fynn Jaeggi



Zwei der „kunstvollen“ Schneemänner

Adventsbasar in Aeschi

Der Adventsbasar vom Dezember 2017 war wiederum ein grosser Erfolg. Dank der breiten Unterstützung durch die Bevölkerung konnte ein Reingewinn von **Fr. 5'358.55** verbucht werden. Ein mittlerweile grosses Team von über 30 freiwilligen Helfer/innen macht es möglich, den Traditionsanlass des ehemaligen «Lismer-chränzli» in dessen Sinn weiterzuführen. Gemeinsam wurde die Verwendung von Fr. 5'000 wie folgt beschlossen:

Erweiterungsbau Kontiki Subingen	Fr. 3'000.-
MS-Regionalgruppe Solothurn	Fr. 1'000.-
Finanzierung von Kleidertransporten nach Moldawien und in die Ukraine	Fr. 1'000.-

Der grosse Besucheransturm im vergangenen Dezember ermutigt uns zum Weitermachen! In diesem Sinn bedanken wir uns nochmals herzlich und freuen uns jetzt schon auf den nächsten **Adventsbasar im reformierten Kirchgemeindehaus Aeschi, am Samstag, 1. Dezember 2018 von 09.00 bis 16.00 Uhr.**

Das Basarteam

Einladung zur Marchwanderung an Auffahrt

Der Banntag ist ein alter Brauch, der früher dazu diente, die Gemeindegrenzen zu kontrollieren und zu begehren. Heute besteht der Banntag meist aus Wanderungen entlang von Teilstücken der Grenze mit anschliessendem Picknick. Der Gemeinderat und die Umwelt-, Sport- und Kulturkommission (USK) Aeschi haben die Idee aufgegriffen und beschlossen, eine erste Marchwanderung entlang der Aescher Gemeindegrenze durchzuführen. Die Marchwanderung findet an Auffahrt, 10. Mai 2018 mit Unterstützung der USK und der Bürgergemeinde statt. Weitere Infos folgen in einer Beilage im Anzeiger vom 26. April 2018.

Michelle Heuberger, Gemeinderätin

HESO-Sonderschau 2018: KRAFTORT WALD

Die diesjährige HESO- Sonderschau trägt den Titel **KRAFTORT WALD**. Die Bürgergemeinden und Waldeigentümer sowie Vertreter der Forst- und Holzverarbeitungs-Branche zeigen der Bevölkerung wie wichtig ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist und auf welcher vielfältigen Art und Weise der Wald uns allen Kraft spendet. Der Wald wird den Besuchern in fünf Themenbereichen nähergebracht:

- Emotionale und spirituelle Kraft
- Gesundheitsfördernde Kraft
- Lebenskraft
- Wärmende Kraft
- Schützende Kraft



Das OK der HESO-Sonderschau unter der Leitung von Volkswirtschaftsdirektorin Brigit Wyss ist derzeit an der Entwicklung der Sonderausstellung. Reservieren Sie sich einen Besuch an der diesjährigen HESO (21. – 30. September) und geniessen Sie bis dahin die Jahreszeiten in Ihrem Lieblingswald. Weitere Informationen zum Ausstellungskonzept finden Sie auf <http://www.bwso.ch>.

Geri Kaufmann

Wichtige Termine

Do, 10.05.2018	Marchwanderung Aeschi
25. - 27.05.2018	Dorfchilbi Aeschi mit verschiedenen Stübli und Marktständen
Mi, 06.06.2018	Seniorenausflug , ab 10.00 Uhr Jahrgang 1948 und älter
Di, 12.06.2018	Rechnungsgemeindeversammlung der EG 20.00 Uhr, Gemeindesaal
Do, 21.06.2018	Rechnungsgemeindeversammlung der BG 19.30 Uhr, Waldhaus
21. - 30.09.2018	HESO Sonderschau 2018: KRAFTORT WALD
Mi, 21.11.2018	Steinhöfer Sunntig
Do, 29.11.2018	Budgetgemeindeversammlung der BG 20.00 Uhr Gemeindesaal
Sa, 01.12.2018	Adventsbasar mit Mittagessen 09.00 – 16.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Mi, 12.12.2018	Budgetgemeindeversammlung der EG 20.00 Uhr Gemeindesaal

Rechnungsgemeindeversammlung

Bitte reservieren Sie sich den Termin der Rechnungsgemeindeversammlung der Bürgergemeinde vom **21. Juni 2018 im Waldhaus**. Nach den ordentlichen Traktanden laden wir Sie zum traditionellen Grillbuffet und zum heiteren Gedankenaustausch.

Geri Kaufmann

Impressum

Herausgeber:
Bürgergemeinde Aeschi

Textbeiträge:
Michelle Heuberger, Leo Hollenstein, Thomas Jäggi, Geri und Marianne Kaufmann, Jonas Lüthy, Irene Misteli, Cyrill Stampfli, Geri Stampfli, Schüler 5. Klasse Aeschi

Fotos:
El Guggisberg, Geri und Marianne Kaufmann, Jonas Lüthy, Ján Svetlík

Redaktion:
Geri Kaufmann

Gestaltung/Druck:
Kaufmann + Bader Solothurn / Agox Niederörs

Auflage:
600 Exemplare

9 Minuten, das Infoblatt der Bürgergemeinde Aeschi, erscheint halbjährlich. Ausgabe 2/2018 erscheint im Herbst 2018.

Aeschi im April 2018